

Stahlleichtbaufassade in Wertarbeit

Was für manchen die Curry-Wurst, sind Kartoffel-Chips für Engländer. Die Chips-Marke Walkers gehört zu den beliebtesten Snacks im Vereinigten Königreich. Elf Millionen Menschen, so wird behauptet, knabbern täglich die goldgelben Leckerbissen. Jüngst entschied man sich für eine Verbesserung der Logistik; nach Prüfung aller Optionen entschloss man sich zum Bau eines Hochregallagers. Da sich die Anforderungen im Industrie- und Gewerbebau im wesentlichen auf kostengünstiges Bauen konzentrieren, konnte bei den Planungen der Stahlleichtbau seine Vorteile, wie Funktionalität und Flexibilität, ausspielen. Bei den Ausschreibungen des 16,5 Mio. € teuren Objektes lag Hammersen Elementbau für die Dach- und Wandverkleidung mit Dachabdichtung, Blitzschutz und den umfangreichen Rauch- und Wärmeabzugsanlagen vorn. Walkers entschied sich für Stahlleichtbau-Verkleidungen in deutscher Wertarbeit.

Ab Oberkante Fundament übernahm Hammersen die gewerbeübergreifende Planung, Koordination und Ausführung der Baumaßnahme. Funktionalität und Flexibilität standen im Vordergrund. Mit seinem Team montierte der Osnabrücker Elementbauer detailgenau unter Berücksichtigung aller bauphysikalischen Vorschriften, Normen sowie der in Großbritannien geforderten Besonderheiten. Dazu gehörten die Sicherheitsvorkehrungen während der Montage aber

auch das auf dem Dach montierte permanente Sicherheitssystem für spätere Wartungsarbeiten. Qualifiziertes Fachpersonal war im Einsatz, das nach der IFBS-Montagerichtlinie eine fachgerechte Ausführung von Montagearbeiten mit Profiltafeln aus Stahl ausführen durfte. Das IFBS-Qualitätszeichen „Montagearbeiten mit Bauelementen aus Stahlblech für Dach-, Decken- und Wandsysteme“ kennzeichnet qualifizierte Montagebetriebe. In jeder Fertigungsphase wurde nach den Ausführungsstandards die der Arbeitskreis „Montagerichtlinie“ im Fachverband Bauelemente-Montage und Objektgeschäft im IFBS aufgestellt hatte, montiert.

Das Lager misst 176 m in der Länge, 46 m in der Breite, und verfügt über zwei Dachebenen, von denen die kleinere Fläche 16,6 m und die größere 22,6 m hoch ist. Die 7100 m² große Dachfläche besteht aus einer Dachtrapezprofil-Tragschale SAB 85/280 mit PE-Dampfsperre 0,4 mm, 120 mm Rockwool Mineralfaserdämmung und mechanisch befestigter PVC-Dachbahn Fabrikat Sika 1,5 mm 15 G. Durch demontierbare Einbringöffnungen im Dach mussten später die Regalbediengeräte per Kran an ihren künftigen Standort gehievt werden.

Aus PUR-Sandwichelementen montierte Hammersen die Fassade, insgesamt 8400 m², horizontal verlegt in Stärken von 60 bis 80 mm je nach den statischen Erfordernissen und unsichtbar verschraubt als architektonisch



Walkers Snack Food Hochregallager. Bilder: Hammersen Elementbau

ansprechenden Außenschale. Die Farben Mountain blue, Alaska grey, Oyster grey und Silver metallic geben ihr eine charaktervolle Optik. In den Eckbereichen sorgen gekantete Hutprofilisenen im Farbton RAL 9006 für Akzente. Die Sandwichwand, mit speziellen PU- bzw. Pierschaum ertüchtigt, gewährleistet im Brandschutzfall versicherungstechnisch eine bessere Einstufung. Gemäß britischen Standard montierte man außerdem den äußeren Blitzschutz auf der Dachfläche und an der Fassade sowie den inneren Blitzschutz durch Erdung der Stahlkonstruktion und der Regalbediengeräte. Außerdem drei Notausstiegsleitern mit diversen Zwischenpodesten in Vollstahlausführung, die Notausgangstüren und Panikentriegelung der Tore. Für die Entwässerung baute Hammersen die Unterdruckentwässerung als System Geberit „Pluvia“ für einen Wert von 550 l Regenspende, einschließlich hydraulischer Berechnung des Wasserablaufes.

Hammersen-Geschäftsführer Ludger Hammersen: „Die Umsetzung der projektbezogenen Entwurfsaufgabe ist unser Tagesgeschäft. Wir sind gewohnt, es innerhalb kürzester Ausführungszeit mit hoher Funktionalität und Flexibilität zu erledigen“. Seiner Meinung nach dürfte künftig die Elementbauweise besonders im Industriebau weiter an Bedeutung gewinnen. Die Technik bringe, neben konstruktiven Kombinationsmöglichkeiten mit anderen Werkstoffen oder durch die Integration moderner Techniken, auch wirtschaftliche und gestalterische Vorteile.

